

Ihre Ansprechpartner



Prof. Dr. Axel Prokop
Chefarzt Unfallchirurgie
Kliniken Sindelfingen
Arthur-Gruber-Str. 70
71065 Sindelfingen
Telefon 07031 98-12422



Dr. Karl-Michael Reinauer
Chefarzt Reha-Klinik
Kliniken Böblingen
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen
Telefon 07031 668-29411

Weitere Infos mit Videos auch über
unsere Klinikseite:

www.klinikverbund-suedwest.de

- ↳ Medizin
- ↳ Klinikum Sindelfingen-Böblingen
- ↳ Klinik für Unfallchirurgie
- ↳ Operationsvideos



Klinikverbund
Südwest

Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen
Tel. 07031 668-0
www.klinikverbund-suedwest.de



Patienten-Information

Behandlung von Schenkelhals-
frakturen und körpernahen
Oberschenkelfrakturen

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

nach einem Sturz auf die Hüfte kann es zu einem Bruch des Oberschenkelknochens kommen. Über 70 Prozent der Stürze ereignen sich zu Hause. Bereits leichte Stürze führen zu erheblichen Verletzungen, wenn der Patient wie so häufig an Osteoporose leidet. In Deutschland werden jährlich 256.000 solcher Brüche gezählt.

Wir behandeln in unserer Klinik ca. 250 dieser Brüche im Jahr. Die Verletzung ist sehr schmerzhaft und macht es unmöglich, das Bein zu bewegen und zu belasten – und führt somit zwangsläufig zur Bettlägerigkeit. Unbehandelt stellen sich rasch zusätzliche Probleme wie Infektionen und Druckgeschwüre ein. Solche Verletzungen enden unbehandelt oft tödlich. Daher empfehlen wir, nach Durchführung einer Röntgenaufnahme und gegebenenfalls einer weiterführenden Schnittbildröntgenaufnahme (Computertomographie), eine umgehende, operative Versorgung in den ersten Stunden.

Je nach Verletzung kommen Hüftgelenkersetzende Prothesen (Halb- oder Totalendoprothese) oder gelenkerhaltende Schrauben-, Platten- oder Nagelosteosynthesen in Betracht. Das beste Implantat kann der Operateur manchmal erst während der Operation passend zum Bruch auswählen.

Gelenkerhaltende Operationen



Schrauben



DHS (dynamische Hüftschraube)



Nagel

Gelenkersetzende Operation



Duokopfprothese



Totalendoprothese

Unser Ziel ist es, nach der Operation eine so stabile Versorgung zu erreichen, dass die Patienten sofort nach der Operation mobilisiert werden können. Daher ist es besonders wichtig, möglichst bereits am ersten Tag nach einer Operation und während der gesamten stationären Behandlung mit den Übungen zu beginnen und diese auch nach der Entlassung fortzusetzen.

Spezielle ganzheitliche Rehabilitationsprogramme erleichtern nicht nur die Rückgewinnung der Mobilität, sondern erarbeiten auch Konzepte zur Sturzprophylaxe, die einen erneuten Unfall vermeiden sollen. Unser erstes Ziel ist es, die Patienten in ihre alte häusliche Umgebung zurückzubringen. Dies gelingt nicht in allen Fällen. Aber auch hier beteiligen wir uns gemeinsam mit Therapeuten und Sozialarbeitern an der Organisation der weiteren optimalen Versorgung.

Nach wenigen Tagen können die Patienten entweder wieder nach Hause oder in den überwiegenden Fällen in unsere Rehabilitationseinrichtung entlassen werden. Um zu vermeiden, dass sich später weitere Brüche an anderen Knochen bilden, empfehlen wir unseren Patienten eine begleitende medikamentöse Knochenaufbaubehandlung und viel Bewegung.

Sprechen Sie uns an, wir sind immer für Sie da und informieren Sie gerne ausführlich.

Gute Besserung wünscht das Team der Unfallchirurgie und Rehabilitation